

EDINBURGH NAPIER UNIVERSITY

ERFAHRUNGSBERICHT WS 22/23



Glen Coe

ANREISE

3. SEPTEMBER 2022

Gemeinsam mit einer Kommilitonin von der Hochschule Augsburg bin ich am 3. September von München mit einem Direktflug von EasyJet nach Edinburgh geflogen. Von dort nahmen wir den Airport Bus, um zur Unterkunft zu gelangen. Dieser ist billiger als die Tram und braucht ca. 30 min. Anschließend mussten wir noch ca. 10 min zu Fuß gehen.

UNTERKUNFT

ORWELL TERRACE STUDENT ACCOMMODATION

Glücklicherweise erhielt ich ein Zimmer in einem der drei Studentenwohnheime. Dafür habe ich mich bereits im Frühjahr 2022 über die Website der Edinburgh Napier University beworben. Dort findet ihr alle Informationen zur Einrichtung, Kosten etc.

Das Wohnheim ist zwar relativ teuer (£3,018.75 für den Zeitraum 2. September bis 4. Januar), jedoch sind die Mieten in Edinburgh allgemein sehr hoch und nach meiner Erfahrung bevorzugen die meisten WGs Langzeitmieter/innen, wodurch es ziemlich schwierig ist, etwas anderes zu finden.

Vorteile der Accommodation:

Da Orwell Terrace das neueste Wohnheim der Napier University ist und erst 2016 eröffnet wurde, ist es in einem sehr guten Zustand und modern eingerichtet.

Die Accommodation hat eine tolle Lage, direkt zwischen Haymarket und Fountainpark.

In Haymarket gibt es viele tolle Pubs und Second Hand Shops. Außerdem fahren nur zwei Gehminuten entfernt einige Buslinien Richtung Zentrum, Craiglockhart Campus und Pentland Hills ab.

An der Haltestelle Fountainpark fahren weitere Buslinien ab, beispielsweise Richtung Grassmarket und auch dort sind viele Pubs und Essensmöglichkeiten.

Zu Fuß ist man in ca. 20 min im Zentrum und in 15 min am Merchiston Campus.

Nachteile der Accommodation:

Der Innenhof kann insbesondere zu Semesterbeginn etwas lauter werden, da sich die Bewohner*innen dort zum Trinken und Feiern getroffen haben. Bainfield soll allerdings noch lauter sein als Orwell Terrace und mein Zimmer ging glücklicherweise in Richtung eines Parkplatzes und war immer ruhig.

Aufgrund der Energiekrise wurden Zeitslots fürs Heizen festgelegt, an die sich die Accommodation aber meistens nicht gehalten hat. Häufiger hatte es in meinem Zimmer & Badezimmer 18°C.

Leider gibt es außerdem keinen Trockenraum, d.h. entweder muss man seine Wollpullis/Jeans/etc. im Trockner trocknen oder im eigenen Zimmer.

Meistens war das WLAN stabil, jedoch fiel es drei Mal über mehrere Tage aus. Gerade zur Klausurenphase war das ziemlich nervig.



Orwell Terrace Student Accommodation

Außerdem muss man alle Dinge für die Flat selbst kaufen (Bettzeug, Kochutensilien etc.). Das hat mich ca. £110 gekostet und nach der Abreise muss alles aus der Wohnung entfernt werden. Ich habe meine Sachen auf Facebook verschenkt.

Tipps:

- Bei der Ankunft Fotos von allen Beschädigungen im Zimmer, Bad, Küche und Wohnbereich machen und diese dokumentieren
- Erstausrüstung (Geschirr, Bettinnenleben etc.) könnt ihr beim Asda Supercentre Slateford (24 h geöffnet) oder beim Sainsbury's Murrayfield (bis 22 Uhr) kaufen
- Immer den Schlüssel mitnehmen, sogar wenn man nur in die Küche geht. Mein Zimmer hat sich mal von selbst abgesperrt und ich musste die Security rufen

STUDIEREN AN DER EDINBURGH NAPIER UNIVERSITY

MODULWAHL, LEHRE & PRÜFUNGEN

Die Matrikulation fand in der ersten Uniwoche statt und war leider sehr kompliziert und zeitintensiv und die Kommunikation mit der Uni gestaltete sich nicht immer als einfach.

Wir haben aber auch viel Unterstützung seitens der Hochschule Augsburg erhalten und irgendwann hat es dann mit der Immatrikulation und der Modulwahl geklappt.

Während der ersten Woche fanden keine Vorlesungen statt, sondern die "Freshers Week" für alle neuen Studierenden an der ENU. Bei verschiedenen Infoveranstaltungen, wie beispielsweise der "Freshers Fair" konnte man sich über die verschiedenen Societies informieren und auch Clubs & Cafés aus Edinburgh stellten sich vor und verteilten Werbegeschenke. Auch Veranstaltungen zum Kennenlernen der anderen Studierenden und verschiedene Parties wurden angeboten - alle organisiert und ausgerichtet von der ENSA (Edinburgh Napier Studen Association).

An der ENU gibt es diverse Societies und Sports Clubs, die auch alle auf der Website aufgeführt sind. In den ersten beiden Wochen kann man an kostenfreien Schnupperkursen teilnehmen und ich würde euch empfehlen, so viele wie möglich auszuprobieren.

Die Kurse an der ENU sind meiner Meinung nach vom Niveau und den Ansprüchen der Professor*innen sehr unterschiedlich, grundsätzlich aber eher etwas leichter als an der Hochschule Augsburg. Ich habe mich für die Module "Leadership in Organisations", "Starting a New Business" und "Professional Project in Advertising Management" entschieden. In allen Kursen musste man mehrere Hausarbeiten schreiben und/oder Präsentationen halten.

Obwohl das Niveau niedriger ist als in Deutschland, ist es relativ schwer, sehr gute Noten zu bekommen. Sogar die Professor*innen sagen, dass sie eigentlich nie mehr als 70% vergeben (ab 70% eine 1,3). Wenn man sehr viel Arbeit und Energie in die Module steckt, gehört man meiner Erfahrung nach aber zu den Besten des Kurses.

KOSTEN & FINANZIERUNG

In Schottland kann man überall mit der Kreditkarte oder Apple Pay bezahlen und ich habe kein einziges mal Bargeld abgehoben.

Wenn ihr unter 22 seid, beantragt unbedingt die Young Scot Card, mit der ihr gratis in ganz Schottland Busfahren könnt (ausgenommen Nachtbusse). Die Ausstellung dauert ca. 1-2 Wochen und ihr benötigt nur eine Wohnadresse in Schottland für die Beantragung.

Lebensmittel sind etwas teurer als in Deutschland und ich würde euch empfehlen, hauptsächlich bei Lidl einzukaufen oder bei einem großen Sainsbury's. Tesco Express, Sainsbury's Local & Coop sind deutlich teurer.



Ross Fountain & Edinburgh Castle



Princes Street Gardens



Grass Market

WETTER

Zu Beginn meines Auslandssemesters war es noch wunderbar warm und man konnte im T-Shirt in der Sonne sitzen. Da Edinburgh am Meer liegt, gab es meistens einen Sonne- und Wolkenmix und es hat fast jeden Tag mindestens einmal kurz geregnet. Dafür gibt es selten komplett graue Tage, wie man es aus Deutschland kennt.

Im Herbst wurde es oft ziemlich windig und dann konnte man auch keinen Regenschirm mehr benutzen. Daher würde ich eine regenabweisende Jacke empfehlen. In den Highlands war beispielsweise strahlender Sonnenschein und 10 min später hat es wie aus Eimern geschüttet.

Im Dezember wurde es ziemlich kalt und es schneite. Ich vermute aber, dass die kältesten Tage erst im Januar & Februar kommen.



Victoria Street

EDINBURGH

SIGHTSEEING, ESSEN ETC.

Edinburgh ist eine vielseitige und total aufregende Stadt. Architektonisch ist sie einmalig und an jeder Ecke gibt es Sehenswürdigkeiten.

Sightseeing:

In der Innenstadt kann man alle Sehenswürdigkeiten fußläufig erreichen. Die typischen Attraktionen sind:

- Royal Mile
- Edinburgh Castle
- Calton Hill
- Hollyrood Palace
- Arthur's Seat
- Victoria Street
- Dean Village
- Princes Street

Bei schönem Wetter würde ich definitiv ein Picknick in den Princes Street Gardens empfehlen oder einen Spaziergang am Strand von Portobello.

Die Aussicht vom Calton Hill ist besonders zu Sonnenuntergang traumhaft und auf den Arthur's Seat sollte man nicht, wenn es windig ist.

Besonders gut hat mir außerdem der Walk of Leith gefallen, der in Dean Village startet. Entweder kann man stadtauswärts laufen oder in Richtung Stockbridge, wo es super süße Second Hand Shops, Cafés und Sonntags einen kleinen Food Market gibt.

Bei schlechtem Wetter kann ich das National Museum of Scotland oder die Scottish National Gallery empfehlen (gratis Eintritt).

Die Royal Mile ist recht touristisch, aber auf jeden Fall einen Besuch wert. Noch besser hat mir allerdings die Cockburn Street gefallen, eine Seitenstraße der Royal Mile, wo super süße Cafés sind (unbedingt "Milkman" ausprobieren).

Auf jeden Fall solltet ihr gleich zu Beginn eures Aufenthalts Walking Tours durch Edinburgh machen, um die Stadt besser kennenzulernen. Ich habe die Ghost Tour und die Harry Potter Tour im Rahmen der Freshers Week gemacht und kann beide sehr empfehlen.

Portobello Beach





Dean Village



Walk of Leith



Arthur's Seat

Essen & Feiern:

In Edinburgh kann man toll Essen gehen, es ist aber leider recht teuer. Hauptgerichte fangen in der Regel ab ca. £15 an und daher habe ich meistens zu Hause gekocht.

Die Pubkultur ist natürlich unschlagbar und es gibt an jeder Ecke gemütliche Pubs mit einem breiten Angebot an Whiskys, Gin & Cider.

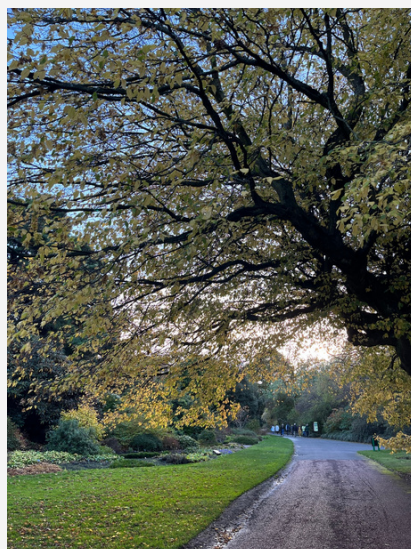
Meine Lieblingspubs waren das Malones (Haymarket) und Bidy Mulligans am Grassmarket. Dort wurde regelmäßig Livemusik gespielt und die Preise waren sehr fair. In den meisten Pubs gibt es einen Studentenrabatt, also es lohnt sich, danach zu fragen.

Feiern war ich nur an Halloween, da ich kein großer Clubgänger bin. Es gibt aber ein breites Angebot an Nachtclubs.

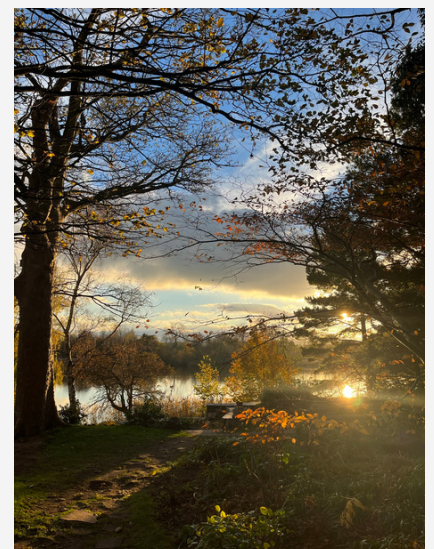
Häufiger war ich beim Karaoke im The Pilgrim oder bei verschiedenen Veranstaltungen im Three Sisters. In diesen Pubs/Bars sind quasi nur Studierende, die Stimmung war immer gut und die Getränke durch den Studentenrabatt sehr günstig.



Duddingston Loch



Royal Botanic Garden



Dr Neil's Garden

SCHOTTLAND

HIGHLANDS & LOWLANDS

Eine Schottlandrundreise ist definitiv ein Must-Do, wenn man sich für ein Auslandssemester in Edinburgh entscheidet.

Ich würde euch empfehlen, ein Auto zu mieten, da man dadurch deutlich flexibler ist. Das ist auch unter 25 möglich, allerdings kostet es dann etwas mehr.

Der Linksverkehr war für mich erst mal etwas abschreckend, allerdings habe ich mich wirklich sehr schnell daran gewöhnt und dann war es gar kein Problem mehr (unbedingt ein Auto mit Automatik mieten!).



Glen Coe

Während meines ersten Trips habe ich Glasgow, Loch Lomond, Loch Awe, Kilchurn Castle, Loch Fyne, Inveraray Castle, Glen Coe & den kleinen Küstenort Oban besucht.

Das Wetter war super wechselhaft, also eine Regenjacke solltet ihr definitiv einpacken (meistens hilft dann nämlich auch kein Schirm mehr...). Dadurch habe ich aber in Summe ca. 10 Regenbögen an einem Tag gesehen.

Falls ihr Whisky oder Gin mögt, solltet ihr auf jeden Fall auch eine Distillery besuchen. Ich war in Auchentoshan, habe dort an einer Führung teilgenommen und fand sie wirklich sehr interessant. Am Ende gab es auch ein kleines Taste Testing.

Mein persönliches Highlight war das Glen Coe, wo wir kurz vor Sonnenuntergang waren.



George Square Glasgow



Auchentoshan Distillery



Luss am Loch Lomond



Loch Awe



Oban



Inveraray Castle

Beim zweiten Trip haben wir das Glenfinnan Viaduct besucht, waren dort wandern und haben den Harry Potter Express gesehen. Dieser fährt dort zwei mal täglich entlang. Die Landschaft war traumhaft und die Bäume hatten eine schöne Herbstfärbung. Das ganze Tal dort entlang dem Loch Shiel ist sehr sehenswert.

Übernachtet haben wir in Fort William und Inverness. Am Loch Ness hatten wir leider kein Glück mit dem Wetter und wir haben auch nicht Nessie gesehen :(.



Glenfinnan Viaduct



Eilean Donan Castle



Aussicht vom Glenfinnan-Trail auf den Loch Shiel

SCHOTTLANDS KÜSTE

NORTH BERWICK & DUNBAR

Von Edinburgh aus erreicht man sehr gut die Küste von East Lothian.

Mit dem Bus sind wir nach Dunbar gefahren und mit dem Zug nach North Berwick. Diese Tagesausflüge haben mir besonders gut gefallen und man konnte richtig gut entspannen. Dort gibt es außerdem schöne Pubs mit leckerem Essen.

In Dunbar kann man sehr gut an der Küste entlang spazieren und die Aussicht genießen. In North Berwick ist ein hübscher Sandstrand und ich kann mir vorstellen, dass man dort im Sommer sehr gut baden kann.



Dunbar



Dunbar



Dunbar



North Berwick



North Berwick

WEIHNACHTSZEIT IN EDINBURGH

Ich kann jetzt natürlich nicht mein Auslandssemester mit einem Auslandsaufenthalt im Sommersemester vergleichen, aber ich persönlich würde euch empfehlen, im Wintersemester in Edinburgh zu studieren.

Die Weihnachtsbeleuchtung war traumhaft und es hat sogar geschneit. Auch der Weihnachtsmarkt dort hat einiges zu bieten, ist aber leider super teuer (Glühwein ab £5 ca. und Essen ab £8).

Die Edinburgh Napier University hat eine kleine Weihnachtsfeier organisiert mit Live-Musik, Glühwein und verschiedenem Essen. In den Pubs gab es Seasonal Drinks und allgemein war alles sehr festlich dekoriert.

